

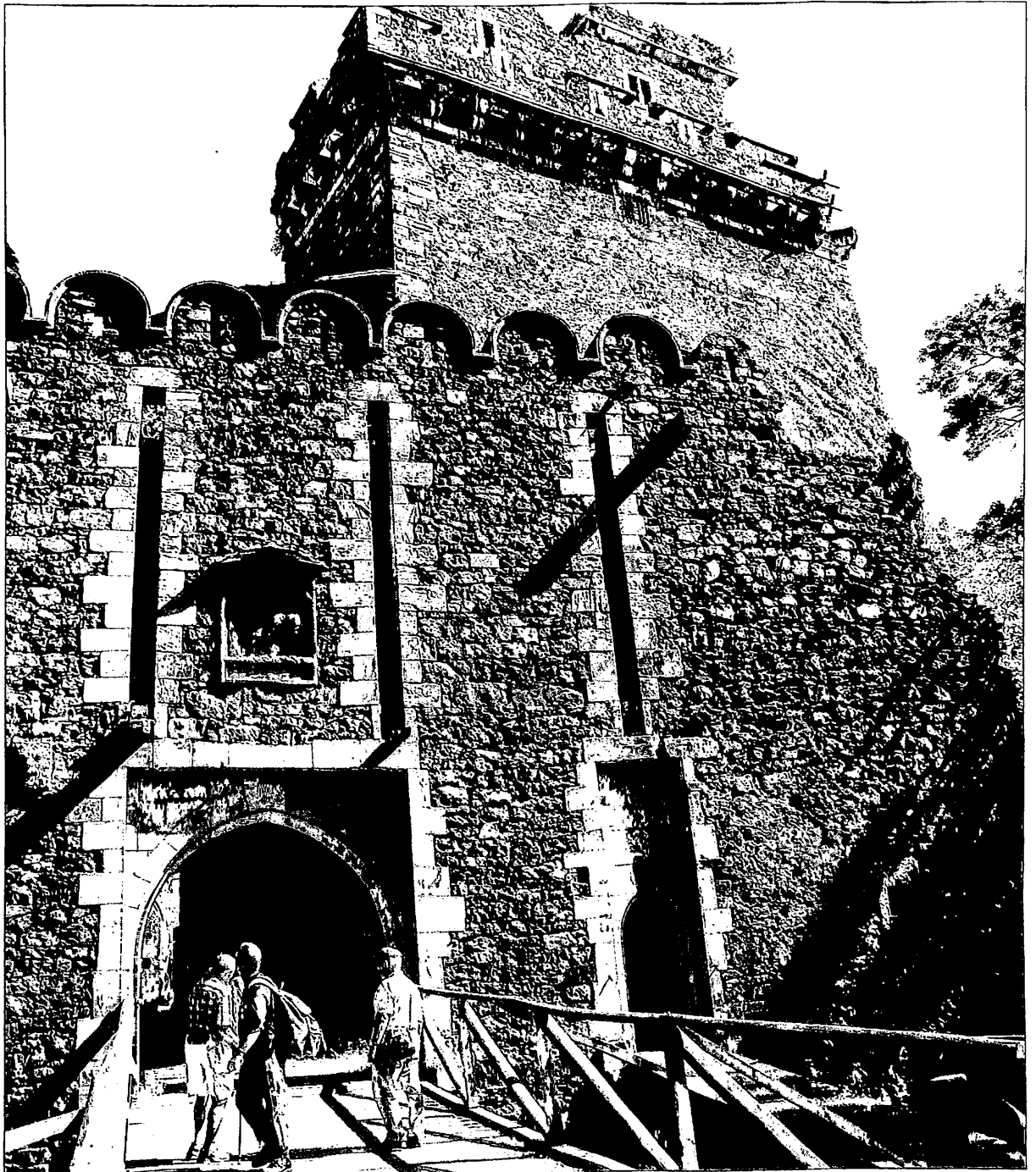
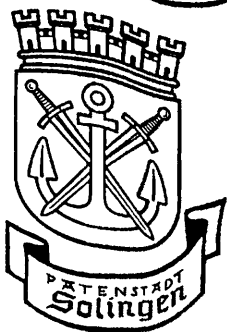
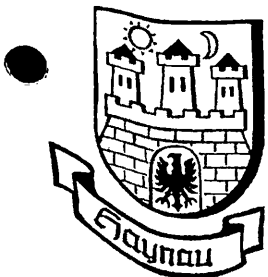
Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a. K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten

Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Hannover · Telefon (05 11) 58 12 20

Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Auch Kaiser Wilhelm der II. ging 1908 über die Zugbrücke der Gröditzburg.

Eingesandt von Helmut Fabig, Joh.-Seb.-Bach-Str. 10 in 01844 Neustadt/Sachsen

Schlesien aktuell

Bundesminister a. D. Heinrich Windelen wird 85

Vizepräsident des Bundes der Vertriebenen, Bundesvorsitzender der OMV in der CDU/CSU



Heinrich Windelen

Vor 85 Jahren, am 25.06.1921 wurde mein schlesischer Landsmann Heinrich Windelen in Bolkenhain Kreis Jauer, einer Kleinstadt am Nordhang des Riesengebirges, geboren.

Seine Volks- und Realschulzeit verbrachte er in seiner Geburtsstadt, seinen Abiturabschluss erlangte er im nahe gelegenen Striegau, der Heimatstadt meines Vaters.

Das Studium der Physik und Chemie an der Schlesischen Friedrich-Wilhelm-Universität zu Breslau konnte er nicht abschließen, da er von 1941-1945 als Feldwebel eingezogen war.

Mit Orden ausgezeichnet, aber verwundet, kam der damals 24 jährige in die Kriegsgefangenschaft.

Seine Eltern, die in Bolkenhain eine Lederfabrik besaßen, fand er nach der Vertreibung in Warendorf wieder. Dort absolvierte er eine kaufmännische Lehre und trat schon 1946 der CDU bei.

Bei der Festveranstaltung zum 60 jährigen Bestehen der CDU Warendorf mit der Festrede des amtierenden Bundestagspräsidenten Dr. Lammert betonte der Jubilar: „Meine grundlegende Motivation zur politischen Mitarbeit war, dass ich auf jeden Fall verhindern wollte, dass sich so etwas wie der Krieg ... wiederholt.“

Seit 1947 war Windelen aktives Vorstandsmitglied. Er führte als Vorsitzender den CDU-Kreisverband, später den CDU-Landesverband Westfalen-Lippe und gehörte somit als CDU-Bundesvorstandsmitglied jahrzehntelang zur Führungsspitze der CDU, von den Zeiten Konrad Adenauers bis Helmut Kohl.

Schon 1947 zog Windelen in den Kreistag, 1948 in den Stadtrat ein. Von 1957 bis 1990 (zuletzt 51,7%) direkt gewählt, vertrat er seinen Wahlkreis im Deutschen Bundestag.

1969 berief ihn Bundeskanzler Dr. Kiesinger zum Bundesvertriebenenminister.

Erster Bundesvertriebenenminister war der Oberschlesier Dr. Hans Lukaschek. Mit dem Niederschlesier endete die Arbeit des Bundesvertriebenenministeriums in der Bonner Husarenstraße.

Auch Bundeskanzler Dr. Kohl wollte auf den Haushaltsexperten und Vertriebenenpolitiker nicht verzichten und berief Windelen 1983 zum Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen.

Mit großem Ideenreichtum und klarer deutschlandpolitischer Zielrichtung führte Windelen, von allen Mitarbeitern geschätzt, sein Ministerium.

Als Mitglied des Bundestagsausschusses für innerdeutsche Beziehungen und dessen Unterausschusses „Zonenrandförderung“ war es eine Freude, mit Windelen eng zusammenarbeiten zu dürfen..

Seine Anerkennung über Fraktionsgrenzen hinweg, zeigte sich während seiner Zeit als Vorsitzender des Haushaltsausschusses und insbesondere seine Beliebtheit als Vizepräsident des Bundestages.

Während meiner Bundestagstätigkeit von 1972-1994 habe ich in der CDU/CSU Bundestagsfraktion wohl kaum einen herzlicheren und so lange anhaltenden Beifall erlebt, als bei seiner Verabschiedung durch den Vorsitzenden Dr. Alfred Dregger.

Besonders dankbar und stolz bin ich, dass Heinrich Windelen am 21. Juni 1990 den von mir als Erstunterzeichner eingebrachten Bundestagsantrag unterschrieben hat und damals aus völkerrechtlicher Verantwortung und wegen der Verletzung des Völkerrechts gegen die Entschließung zur Anerkennung der Oder-Neiße-Linie als endgültige deutsch-polnische Ostgrenze votierte.

Ob gelegen oder ungelegen, Windelen vertrat gewissenhaft und überzeugend seine politische Haltung. Die CDU ehrte Windelen mit dem Landesehrenvorsitz und die Bundesrepublik Deutschland am 28.5.1985 mit dem Großen Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband.

Wir Heimatvertriebenen und Aussiedler sowie die in der Heimat jenseits von Oder und Neiße verbliebenen Landsleute konnten sich stets auf ihren Bundesminister Heinrich Windelen verlassen.

Heutzutage verfolgt Heinrich Windelen mit großem Interesse die deutsche und europäische Politik. Die Lage in Deutschland beschrieb er kürzlich, kurz und treffend, „Als ich anfang, hatten wir ja nichts, kein Geld, keine Gesetze und viele Probleme ..., wir hatten Notstandsprobleme und heute haben wir Wohlstandsprobleme.“

Als wichtiger Zeitzeuge und kluger Politikberater möge uns Heinrich Windelen noch lange erhalten bleiben.

Auf den Jubilar, meinen schlesischen Landsmann und hochgeschätzten Heimatfreund trifft wahrhaftig Theodor Fontanes Dichterwort in „Archibal Douglas“ zu:

„Der ist in tiefer Seele treu, wer die Heimat liebt wie Du!“

Helmut Sauer (Salzgitter), Berlin,
19. Juni 2006

Ost und Mitteldeutsche Vereinigung der CDU/CSU

Konrad-Adenauer-Haus
Klingelhöfer Str. 8
10785 Berlin
Telefon: 030 / 22070-461
Telefax: 030 / 22070-469
eMail: omv@cdu.de

Bundesmitarbeitertagung der Landsmannschaft Schlesien

Hauptberatungspunkt der Bundesmitarbeitertagung in Görlitz war die Bewahrung des ostdeutschen Kulturgutes. Dazu gab es zwei wichtige Referate. Dr. Idis Hartmann, neugewählte Kulturreferentin der Landsmannschaft, ging auf die Aufgaben ein, die sich dabei der Landsmannschaft stellen. Auf der Ebene der Zurückführung von Beutegut sei kaum etwas zu bewegen, doch auf unterster Ebene muss eine enge Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg angestrebt werden. Das Schlesische Museum sei kein Landesmuseum mit Forschungsauftrag und könne nicht alles Sammelgut aufnehmen, das in den Ostdeutschen Heimatstuben bei den Patenstädten zusammen getragen worden ist. Das sei eine Aufgabe der Städte, der Gemeinden und der Länder. Noch gibt es keine Sammelstellen dafür. Hier müssen Überlegungen angestellt werden, wie dieses Ostdeutsche Kulturgut bewahrt werden kann, wenn die Betreuer der Heimatstuben ihrer Aufgabe nicht mehr gerecht werden können, weil sie zum Teil zu alt geworden seien oder gestorben sind. In vielen Patenstädten wurden deshalb die Ostdeutschen Heimatstuben geschlossen.

Dr. Gerhard Kaske, Vorsitzender der Bundesgruppe Liegnitz, informierte über die Planungen, eine Stiftung zu schaffen, die diese Aufgabe übernehmen soll. Sie soll eng mit dem Schlesischen Museum in Görlitz zusammenarbeiten und dort, wenn es möglich ist, auch angesiedelt werden. Die rechtlichen Schritte zur Gründung dieser Stiftung seien eingeleitet, Heimatkreise, die sich dieser Initiative anschließen wollen, können sich an ihn wenden (Flämingstrasse 2, 45770 Marl, Telefon 02365/32359, Fax 203438)

Die höchste Auszeichnung der Landsmannschaft Schlesien, das Schlesierkreuz bekam in Görlitz Joachim Niemann, verliehen, bisher Geschäftsführer der sozial-kulturellen deutschen Gesellschaften in Polen. Er sei ein Mann der ersten Stunde gewesen, als sich die Deutschen in Schlesien nach der Wende zu Wort melden konnten, meinte in der Laudatio Günther Zimmermann, Landesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien in Baden-Württemberg. Joachim Niemann, sichtlich beeindruckt von dieser Ehrung, versprach sich auch weiterhin für Schlesien einzusetzen, besonders auf europäischer Ebene, wie es Günther Zimmermann vorgeschlagen hat. Er berichtete danach über die Lage der Deutschen in Polen, insbesondere in Oberschlesien, die immer noch, trotz des neuen Minderheitengesetzes um ihre Identität kämpfen müssen.

Jutta Graeve

Der Einsendeschluss für alle Artikel der September-Ausgabe ist der

21. August 2006

Liebe Leser, bitte senden Sie alle Artikel und Bilder an die
**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN.**
Postfach 680155, 30607 Hannover

Löwenberger Bier auf dem Sommerfest

Erstmals wird auf dem Bad Godesberger Sommerfest am 26. August 2006, ab 12 Uhr bis 22 Uhr, im Stadtpark ein Bier aus Löwenberg, der Brauerei Schlesien 1209 - Ältesten Privatbrauerei der Welt, gezaft. Daneben bietet die Kreisgruppe Bonn der LANDSMANNSCHAFT SCHLESISIEN, die sich erstmalig an dem Sommerfest beteiligt, auch Schlesischen Kuchen, schlesische Spezialitäten und Literatur an.

Michael Ferber

Leserbrief

Betr.: Juli-Ausgabe 2006, S. 98, Kleinhelmsdorf

Der Leserbrief von Herrn Findeis ist zwar sehr informativ, kann aber bezüglich der Schreibweise von Kleinhelmsdorf so nicht unwidersprochen bleiben. Es stimmt, dass Kleinhelmsdorf in der Literatur auseinander als auch zusammen bzw. auch abgekürzt geschrieben wurde, z.B.: Auf dem Messtischblatt Nr. 5061 und einigen anderen Landkarten wird der Ortsname abgekürzt „Kl. Helmsdorf“ und nicht „Klein Helmsdorf“ angegeben. Da ich die anderen amtlichen bzw. halbamtlichen Quellen von Herrn Findeis nicht kenne, kann ich mich dazu nicht äußern. Hätten sich die Autoren dieser Bücher jedoch vor Ort über die Schreibweise des Dorfnamens erkundigt, so hätten sie feststellen können, dass seit mindestens um 1800 auf allen Dokumenten als Ortsangabe Kleinhelmsdorf genannt wird.

Das stärkste Argument für Kleinhelmsdorf sind neben den Adressbüchern für den Kreis Schönau 1926/27, 1929 und den Einwohnerbüchern vom Kreis Goldberg 1939, 1943, dem Postverzeichnis, vor 1945, den Schematismen des Bistums Breslau, den Siegeln des Pfarramtes und des Standesbeamten, das Grundbuch Nr. 1 von 1796 die Standesamtsregister ab 1874 bis 1945, in denen alle Geburten, Trauungen und Begräbnisse in Kleinhelmsdorf beglaubigt sind.

Außerdem wurde in den GOLDBERG HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN diese Schreibweise über Jahrzehnte verwendet.

Wenn Sie also der Meinung sind, dass die von Herrn Findeis vorgeschlagene Schreibweise richtig ist, wären ja alle Urkunden der Kleinhelmsdorfer vom Standesbeamten und vom Pfarrer falsch ausgeschrieben und müssten konsequenterweise korrigiert werden. Ich hoffe, dass ich Sie mit meinen Argumenten für die bisherig übliche Schreibweise Kleinhelmsdorf überzeugen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Dienst
Liliensteinstraße 51
04207 Leipzig

Aus meinen Erinnerungen an Haynau

Von Dr. Paul Hermann Kleiber
2. Fortsetzung

In der Blütezeit der Haynauer Handschuhindustrie befanden sich die Fabrikationsräume meines Großvaters, in welchen viele Frauen und Mädchen an den Nähmaschinen einen Arbeitsplatz gefunden hatten, sowohl in der Parkstraße 6, als auch in der Bergstraße 4. Im Jahr 1906 kam es dann zu der großen Krise in diesem Industriezweig. Plötzlich verhängten die USA, um die im eigenen Land sich entwickelnde Handschuhindustrie zu schützen, enorme Einfuhrzölle auf die aus Deutschland importierten Handschuhe. Das Amerikageschäft kam fast gänzlich zum Liegen. Mein Großvater bewältigte diese Situation dadurch, daß er sich umstellte und in den Fabrikräumen auf der Parkstraße eine Lederfärberei einrichtete. Die Räume in der Bergstraße wurden zu Wohnungen umgebaut und vermietet.

Entlang der Parkstraße hatte sich ein richtiges, kleines Industriegebiet entwickelt. An der Straßenfront befanden sich die Wohngebäude, zum Teil auch recht hübsche Villen, manchmal mit schmalen Vorgärten und dahinter etwas verdeckt lagen die Fabrikgebäude. Dadurch behielt die Straße ihren Charakter als vornehmes Wohngebiet. Zur Parkstraße gelangte man vom Ring her die Bergstraße hinuntergehend, am rechts in der Promenade stehenden Schillerdenkmal vorbei, bis zu der Litfaßsäule vor der Deichsabrücke. Dort mündete von links her die Parkstraße. Wenn man in diese einbog, befand sich zunächst auf der rechten Seite zur Deichsa hin eine kleine Grünanlage mit dem Jahndenkmal. Dann lag direkt am Deichsaufer das kleine Bartschhäusel. Dort gab es immer viele Kinder, die mit lautem, lustigem Geschrei um das kleine Häuschen herum tobten und im Sommer im Fluß planschten. Dann kam nach einer kleinen Wiese, die zum Flußufer hin durch Büsche abgegrenzt war, das große Grundstück der Gerberei Bertram. Diese gehörte den beiden Brüdern Albert und Hugo Bertram. Mit den Hausnummer zwei und drei befand sich vorn an der Straße der große parkartige Garten und die imposante Villa, in der die beiden Brüder wohnten. In dem Garten stand ein übermannshohes Standbild des alten Kaisers (Wilhelm I.) in Uniform, das wir als Kinder immer sehr bewunderten. Im Winter wurde es zum Schutz gegen die Witterung mit einem Holzverschlag abgedeckt. Nach dem Tode eines der Brüder und nach der Einstellung des Fabrikbetriebes Anfang der dreißiger Jahre, bezog der überlebende Bruder eine Wohnung in einem umgebauten Bereich der Fabrikräume. Die Villa wurde an den Arzt Herrn Dr. Reinhard Guenther vermietet, der dort Wohnung- und Praxisräume einrichtete. Das große Fabrikgelände der Gerberei Bertram erstreckte sich hinter dem Garten und der Villa auch hinter den Grundstücken vier, fünf und sechs am Deichsaufer entlang.

Im Grundstück Nummer vier folgte die Essig- und Mostschiffabrik von Ohnstein und Lachmann, die in den zwanziger Jahren von den Brüdern Egon und Sigwart Birnbaum geleitet wurde. Es roch dort im-

mer nach Essig. Max Birnbaum, der Sohn von Herrn Egon Birnbaum war genauso alt wie ich und wir gingen im Gymnasium zusammen in dieselbe Klasse. Wir freundeten uns an und ich war öfters bei ihm zum Spielen in der Wohnung oder auch auf dem Fabrikhof. Herr Birnbaum war ein sehr netter und freundlicher Herr, der eine große Auswahl von Karl-May-Romanen besaß. Ich durfte mir immer abwechselnd ein Exemplar zum Lesen ausleihen. Das war eine große Ehre, denn er war bezüglich seiner Bücher sehr heikel und kontrollierte bei der Rückgabe eines Bandes immer sehr genau ob alles in Ordnung war. Da ich sehr sorgfältig mit den ausgeliehenen Büchern umgegangen war, durfte ich mir jedesmal ein neues Buch mitnehmen.

Max war das einzige jüdische Kind in unserer Klasse. Ein anderer Klassenkamerad war Hans Wied, dessen Mutter betrieb ein Obst- und Gemüsegeschäft am Ende der Parkstraße Ecke Liegnitzer Straße neben Fahrrad-Höfig. Der Vater von Hans war alter Kämpfer und schon in den zwanziger Jahren Mitglied in der nationalsozialistischen Partei. Das hatte zur Folge, daß unser Mitschüler Hans Wied auch ein Anhänger von Adolf Hitler war und schon vor der Machtübernahme in die Hitlerjugend eintrat. Das alles war in der Zeit der Weimarer Republik noch ohne Bedeutung und der jüdische Junge und der Hitlerjunge lebten in der Klasse in friedlicher Koexistenz zusammen. Das änderte sich aber nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten. Plötzlich hörte man überall, daß die Juden unser Unglück seien, daß wir nicht mehr in jüdischen Geschäften einkaufen durften, daß alle Juden eigentlich Verbrecher seien und daß es eigentlich überhaupt keinen anständigen Juden gäbe. Nun begann Hans Wied den Mitschüler als Jude zu beschimpfen. Max Birnbaum, der ein großer und kräftiger Junge war, ließ sich nichts gefallen, und es kam immer häufiger in der Pause zu einer handfesten Prügelei, bei der es sehr oft blutige Nasen gab. Wir anderen standen belustigt um die Kämpfer herum ohne Partei zu ergreifen. Aber auch niemand von uns hat versucht die beiden auseinander zu halten und Frieden zu stiften. Zu unserer Schande muß ich gestehen, daß wir auch gleichgültig blieben als die jüdischen Schüler allmählich immer mehr aus gegrenzt wurden und ihnen das Leben in der Gemeinschaft immer mehr erschwert wurde. Als den beiden jüdischen Schülerinnen Steffi und Evi Birnbaum wegen ständiger Belästigungen erlaubt wurde die Pausen im Kellergang der Schule zu verbringen, leistete nur ein Mädchen, Christa Babucke, ihnen im Kellergang Gesellschaft. Mein freundschaftliches Verhältnis zu Max Birnbaum kühlte sich auch ab und die gegenseitigen Einladungen hörten auf. Schließlich im Jahre 1934 verließ Max Birnbaum die Schule. Er begann außerhalb eine Schlosserlehre und kam nur noch selten nach Hause. Als ich ihn einmal auf der Straße traf, versuchte ich mit ihm ins Gespräch zu kommen, er wandte sich jedoch wortlos ab, setzte sich auf sein Fahrrad und fuhr davon. Offenbar wußten wir beide nicht recht wie wir mit einander umgehen

sollten. Etwas später verließen beide Familien Birnbaum die Stadt Haynau und wanderten nach Übersee aus. Von Max habe ich nie wieder etwas gehört. Der Betrieb in der Essigfabrik Parkstraße 4 erlosch.

Zur Person von Hans Wied möchte ich sagen, daß er trotz seiner starken Verwurzelung in der nationalsozialistischen Ideologie in unserer Klasse immer ein guter und anständiger Kamerad geblieben ist. Es gab einige unter uns, die der Hitlerjugend und ihrem Betrieb recht ablehnend gegenüber standen. Sie hatten vorher anderen Jugendbünden angehört. Diese waren nun aufgelöst und ihre Mitglieder waren zwangsweise in die Hitlerjugend überführt worden. Diese war jetzt Staatsjugend und jeder mußte Mitglied sein. Mehrere von diesen Jungen versuchten immer wieder sich vom Dienst in der Hitlerjugend, den

ständigen Aufmärschen und Appellen zu drücken, so oft sie nur konnten. Wied, der nun einen höheren Führerrang in der Hitlerjugend einnahm, hat niemals irgendwelche Strafmaßnahmen veranlaßt, obwohl er sicher die Möglichkeit dazu hatte. Er war ein guter Schüler und hätte nach dem Abitur ohne Schwierigkeiten ein Studium oder eine andere qualifizierte Ausbildung beginnen können. Er zog es jedoch vor hauptamtlicher Hitlerjugendführer zu werden und begann seine Karriere als Bannführer in einer kleinen Stadt in der Nähe von Breslau. Im Krieg wurde er dann zur Wehrmacht einberufen und erlitt in Russland eine schwere Verwundung, die einen langen Lazarettaufenthalt erforderlich machte. Er wurde dann dienstunfähig entlassen und begann eine Parteikarriere. Ich traf ihn 1943 in Breslau, als ich dorthin zum Me-

dizinstudium beurlaubt war. Zu dieser Zeit hatte er eine Position im Stab des Breslauer Gauleiters Karl Hanke. Er lud mich ein zu einem Abendessen im bekannten Weinkloster Hansen. Es war ein exklusives Restaurant auf der Schweidnitzer Straße, in unmittelbarer Nähe des Opernhauses. Es war nur für höhere Partei und SS-Leute zugänglich. Gewöhnliche Sterbliche wurden von einem Wachmann am Eingang abgefangen und gar nicht erst hinein gelassen. Drinnen bekamen wir für Kriegsverhältnisse ausgezeichnetes Essen und exquisite Getränke in Form von französischen Weinen und Spirituosen. Einmal lud er mich auch zu sich in sein Zimmer ein, wo er mich mit einer Flasche wunderbaren dänischen Kirschlikörs bewirtete. Beim Bechern dieser Kostbarkeit wurde unsere Stimmung immer lustiger.

wird fortgesetzt

Aus den Heimatgruppen

Goldberg

Unser kleines Goldberg Treffen in Nürnberg ist wieder im Tucherbräu an der Oper am 24. September 2006 ab 10.00 Uhr. Wer schon am Sonnabend kommen möchte, kann sich bitte bei mir melden.

Bärbel Simon

Bummstr. 15 in 80804 München
Tel. 089 - 300 31 27.

Das Wasser der Heimat bleibt unvergessen

Mit dem heimatlichen Wasser getauft und aufgewachsen treibt es mich immer wieder in meine Heimatstadt Goldberg. Dieses Mal begab ich mich mit meiner Frau und meinem Heimatfreund Reinhard Gorski auf die Spuren des Goldberger Wassers, an die Quelle der Katzbach.

Nach etwa siebzig Jahren erneut dort zu verweilen, das war für mich schon lange ein Bedürfnis. Also fuhren wir nach Ketschdorf und wanderten von dort zur Quelle. Ein nicht einfacher Aufstieg auf die 616 m. ü. M. wurde bewältigt und nun lag sie vor uns, die Quelle unseres Heimatflusses, der sich dann 86 km zur Oder schlängelt. Ein Schild in polnischer Sprache weist auf die Quelle. Daneben zwei übereinander geschichtete, leider arg verwitterte Steine in deutscher Sprache. Wir versuchten die bemooste Schrift zu reinigen und konnten mühsam den Text entziffern. Er lautet etwa: „Quelle der Katzbach, 616 m. ü. M., 86 km bis zur Oder, Heimatverein Ketschdorf“.

Die Quelle ist mit einer Eisenplatte zum Schutz vor Verunreinigung abgedeckt. Zu meinen Kindheitstagen sprudelte noch hier ein zartes Wässerchen. Von hier hat man einen herrlichen Blick auf das Katzbachtal und die sanften Hügel. Eingebettet die Orte Kauffung und Ketschdorf, in denen wir als Kinder bei den Bauern in den Scheunen übernachteten, um von dort den Kreuzberg, Kapellenberg, Kitzelberg oder die Hogelie zu erwandern. So war und ist



Fröhlich standen Karl-Heinz Schöbel und Reinhard Gorski am 1.07.06 an der Quelle der Katzbach.

die Katzbach immer wieder ein Zeitzeuge der Erinnerung an unsere Jugend. Und so war auch das Wasser unserer Vorfahren sehr wichtig und nützlich. Zahlreiche Mühlen an ihrem Gestade legen davon Zeugnis ab. Im Goldberger Wasserwerk Neuländel wurde das köstliche Nass gefiltert und noch heute auf den Wolfsberg gepumpt, von wo es dann in unsere Heimatstadt fließt. Dieses Wasserhebwerk ging am 15. Dezember 1902 in Betrieb. Aber auch der Wolfsberg spendete uns Wasser. Die Goldberger Chronik besagt, dass am Oberring und Niederring Wasserbehälter, Rohrbütten genannt, standen, in denen schon am 24. September 1578 erstmalig Wasser vom Wolfsberg eingeleitet wurde. Die Quelle war am Wolfsberg im so genannten Pechwinkel und spendete reichlich Wasser. Später wurden dann weitere Rohrbütten auf dem Friedhof, am Diako-

nissen-Krankenhaus, am Pfarrhaus Trotzendorfplatz und in der Jungferngasse aufgestellt. Meiner Ansicht war eine dieser hölzernen Leitungen bis 1947 noch in Betrieb und sprudelte in der Nähe der Ritterstraße, am heutigen Busbahnhof, in den dort verschwundenen Bertholdsgraben, von uns Kindern Bettelfuß genannt. Oft haben wir dort auf dem Weg zur Badeanstalt oder zum Lindenplatz und Bürgerberg einen Schluck genommen.

So bleibt für mich das Goldberger Quellwasser auch immer ein Quell wider des Vergessens, der mich hoffentlich noch eine geraume Zeit in unser Goldberg führt.

Karl-Heinz Schöbel
Stollenweg 31 E
06179 Langenbogen

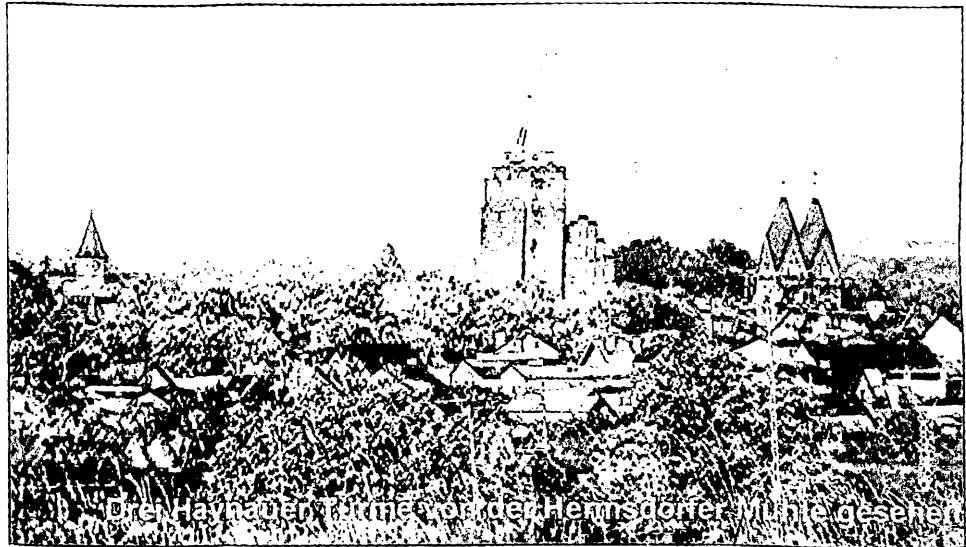
20 Haynauer besuchten zum 17. Mal ihre Heimatstadt

Unter Leitung des Chojnówer Ehrenbürgers Dieter Schroeder aus Egelsbach besuchten 20 ehemalige Haynauer über Pfingsten ihre alte Heimatstadt. Es war die 17. Busreise seit 1989. Am ersten Tag wurde die Grundschule Nr. 4 besucht, wo die Kinder – wie jedes Jahr – für die deutschen Gäste sangen, tanzten und musizierten. Nach Übergabe der Geschenke und einer größeren privaten Geldspende für den musischen Unterricht an dieser Schule, deren Ehrenmitglied Schroeder seit zwölf Jahren ist, fuhren die ehemaligen Haynauer ins Rathaus zum Empfang durch Bürgermeister Jan Serkies und den Stadtratsvorsitzenden Tadeusz Bobyk. Danach konnte jeder Reiseteilnehmer seinen persönlichen Interessen in Haynau nachgehen.

Am zweiten Tag stand ein Tagesausflug nach Breslau, dem heutigen Wrocław, und zum Kloster Leubus auf dem Programm. Während Breslau wegen vieler Baustellen rund um den Ring in diesem Jahr nicht so attraktiv war, war der Besuch im Kloster Leubus ein besonderes Erlebnis. Das Kloster Leubus, das zwischen Breslau und Liegnitz direkt an der Oder liegt, ist nicht nur die Mutter aller schlesischen Zisterzienserklöster, sondern mit einer umbauten Fläche von 223 x 118 m das stattlichste Barockkloster in Schlesien und Preußen und sogar eines der größten Klöster in ganz Europa. Dieses Mal konnten die Haynauer nicht nur den prächtigen Fürstensaal besichtigen, sondern auch die zu Kriegsende stark zerstörte Klosterkirche mit ihren Kapellen, die noch restauriert werden muss, und sogar das prächtig restaurierte Refektorium im Konventflügel konnte besichtigt werden.

Am Pfingstsamstag begannen die jährlichen sogenannten Haynauer Tage, zu denen auch eine Delegation aus der Haynauer Partnergemeinde Egelsbach aus Hessen angereist war. Das Fest begann mit einem Festumzug vom Rathaus zum Ring, wo viele Stände aufgebaut waren, die u.a. heimische Waren und Kunst anboten. Auf dem Ring war eine Bühne aufgebaut, auf der Schüler tanzten, Musik machten und Sketche aufführten. Später gab es viel zu laute Discomusik. Am Abend ging das Fest auf der Wiese neben dem Schützenhaus, das heute Kulturhaus heißt, weiter. Die Delegation aus Egelsbach schenkte hier Freibier aus.

Am Pfingstsonntag lud Dieter Schroeder den Vorstand des Chojnówer Städtepartnerschaftsvereins sowie vier Abiturienten des Chojówer Lyzeums und die Delegation aus Egelsbach ein, mit den deutschen Haynauern, mit deren nur halb besetzten Bus mit ins Riesengebirge zu fahren. Leider war das Wetter nicht gut und es war sehr kalt. Trotzdem fuhr eine Gruppe mit dem Sessellift bei nur 5°C vom Luftkurort Schreiberhau hinauf, zum 1362 Meter hohen Reifträger, dem nach der Schneekoppe zweithöchsten Berg im Riesengebirge. Dort betrug die Temperatur unter -2°C. Der Rest der Reisegruppe fuhr über die Grenze nach Tschechien zu den Skisprungschan-



Drei Haynauer (Mitte) von der Hermsdorfer Mühle gesehen

Eingesandt von Dieter Schroeder, Erich-Kästner-Str. 35 in 63329 Engelsbach.



Die Haynauer Reisegruppe 2006 vor der Hermsdorfer Mühle.

zen in Harrachsdorf (Harrachov). Am Nachmittag führte Tadeusz Bobyk die ganze Ausflugsgruppe zu einem Grillplatz an einem sehr schönen Fischsee. Wo man sich mit Musik und Tanz bei Grillwürsten, Bier und Wodka wieder aufwärmte. Zwei weitere Ausflüge führten während der Reise zum Keramikkauf nach Bunzlau und in die Dörfer rund um Haynau.

Am Pfingstmontag fuhren die Egelsbacher wieder nach Hause, während die deut-

schen Haynauer noch in Chojnów blieben und am Abend in der Hermsdorfer Mühle Abschied feierten. Bürgermeister Jan Serkies schenkte allen Haynauern noch ein Baumwoll-T-Shirt mit der Aufschrift: „Miasto Chojnów“ (Stadt Haynau) und eine Schirmmütze mit der gleichen Aufschrift. Am Dienstag fuhren die deutschen Haynauer wieder nach Hause, wobei wegen eines großen Lkw-Staus vor Görlitz ein Umweg über Lauban genommen wurde.

Liebe Bielauer,

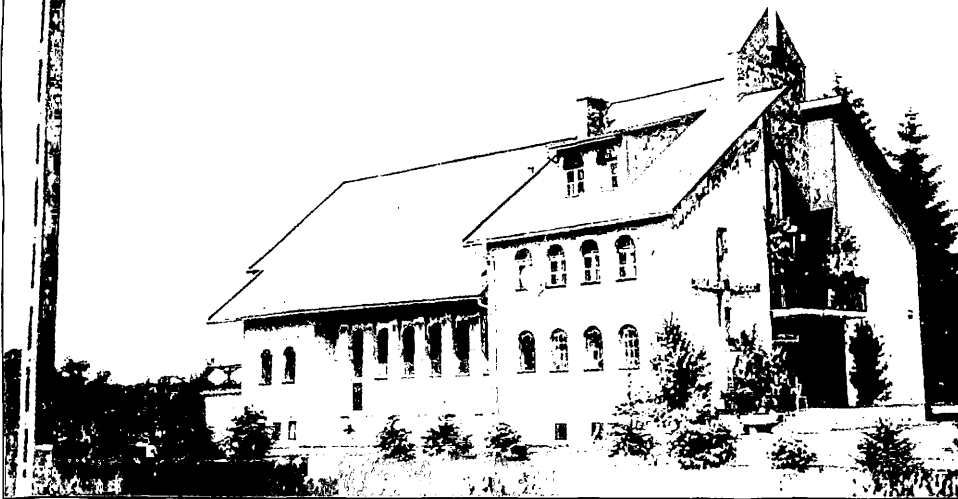
wir treffen uns auch in diesem Jahr gemeinsam mit den Haynauern von Dienstag, den 12. bis 15. September 2006 zum 16. Haynauer Treffen im Berghotel in Friedeichroda/Thüringen. Zimmerbestellungen bitte bei Frau Gerda-Maria Fröhlich, 98701

Großbreitenbach, Marienstr. 10, Tel. 036781-42549, abends 036781-42649. Heimatfreunde die nicht die Absicht haben, dort zu übernachten, bitte ich das Zusammentreffen für den 13. September einzurichten.

Euer Werner Stiegler
Emsterstr. 171
14770 Brandenburg

Die Polen in Biala/Bielau haben in den 90er Jahren diese Kirche erbaut. Bielau war nie ein Kirchendorf. Wir gehörten immer zur Kirchengemeinde Haynau.

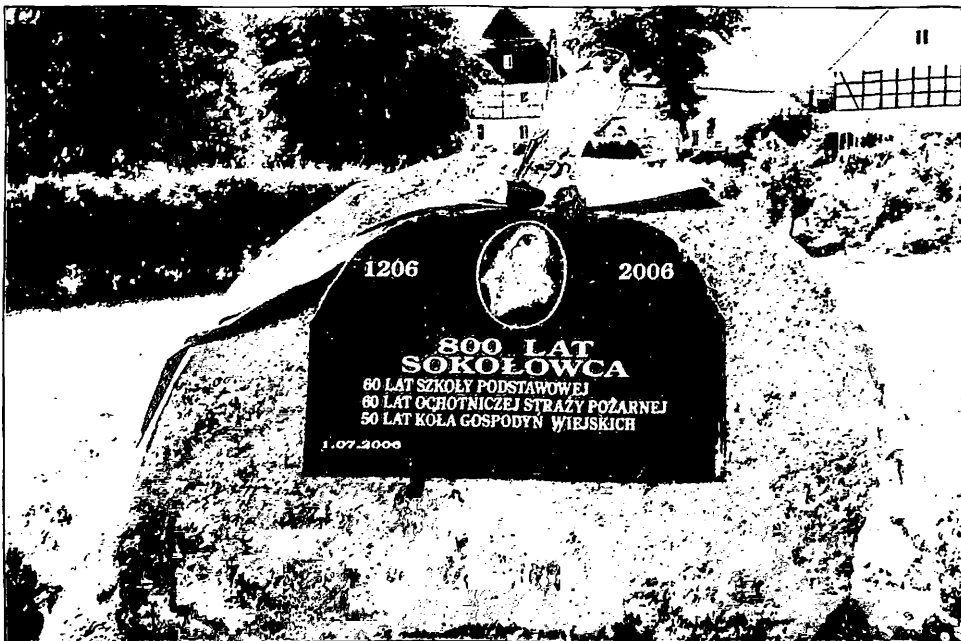
Eingesandt von Werner Stiegler, Emsterstr. 1/71 in 14770 Brandenburg.



800 Jahre Falkenhain

Zwei Wochen, bevor das große Ereignis stattfinden sollte, erfuhr ich von Martin Krebs, dass Falkenhain 800 Jahre alt wird. Er hatte eine Einladung über Sabine Reichert bekommen und konnte an den Feierlichkeiten nicht teilnehmen, deshalb bat er mich die Einladung wahrzunehmen, da es von mir ja fast nur ein Katzensprung in die

ehemaligen Hof einen Besuch ab, wo wir schon zum Kaffeetrinken erwartet wurden. Viel Zeit blieb nicht, denn die Gastgeber hatten auch die Feierlichkeiten mit organisiert. Hanka Bosakiewicz (unsere Polin von damals) fragte uns gleich, ob wir bei ihr übernachten wollen. Da das Hotel in Neukirch (ehemalige Mühle) belegt war, nahmen wir dankend an. Nach einer kurzen Stippvisite rund um unseren Hof machten wir uns auf den Weg zur katholischen Kir-



Der geschmückte Gedenkstein.

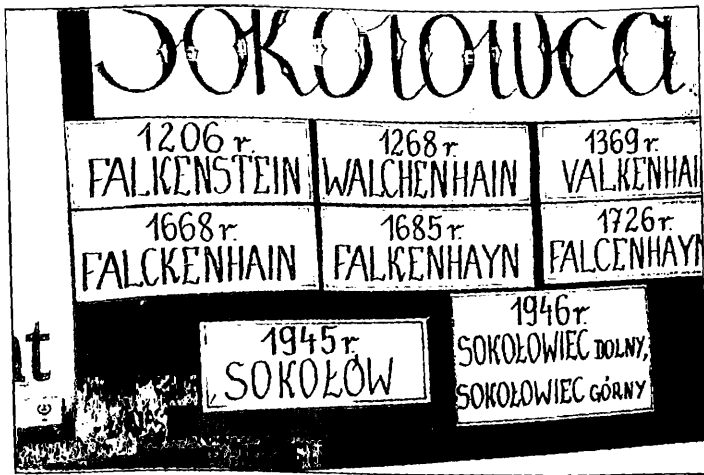
Eingesandt von Curt Hoffmann, Luio-Otto-Str. 9 in 09114 Chemnitz.

alte Heimat ist. So machte ich mich mit meiner Tochter Ingrid Hening am Morgen des 1. Juli 2006 auf den Weg. Am Grenzübergang Ludwigsdorf erfolgte die Abfertigung zügig, so dass wir schnell über die Grenze waren. Unser Weg führte uns über Löwenberg, durch den Hainwald nach Falkenhain. Als erstes statteten wir unserem

che, wo um 13 Uhr die Jubiläumsmesse anlässlich des 800-sten Jahrestages von Falkenhain stattfand. Weiter Anlässe der Feierlichkeiten waren das Bestehen: 60 Jahre Grundschule, 60 Jahre Freiwillige Feuerwehr und 50 Jahre örtliche Frauengemeinschaft. Die Messe zelebrierten die Pastoren aus Schönau und Falkenhain gemeinsam.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch ein Orchester der Feuerwehr aus Jauer begleitet. Vor der Kirche konnte ich dann Sabine Reichert mit ihrer Nichte und Neffen begrüßen. Anschließend ging es gemeinsam zur Eröffnung der Ausstellung 800 Jahre Falkenhain in die neue Schule. Nach einer kurzen Ansprache wurde jedem ein Glas Sekt und Kuchen gereicht, den die Dorfbewohner gebacken hatten. Eine Tafel erinnerte an die Namengebung und Namensänderung im Verlaufe von 800 Jahren. Viele Fotos erinnerten an die letzten 60 Jahre. Nach der Besichtigung der Ausstellung ging es hinter dem Feuerwehrorchester vorbei an der Kirche zur Enthüllung und Weihe eines Gedenksteins, welcher auf der Freifläche des ehemaligen Gemeindehauses an Karl Stephans Brücke aufgestellt wurde. Da Sabine Reichert noch ein umfangreiches Besuchsprogramm hatte, verabschiedeten wir uns nach einem kurzen Gespräch bis zum nächsten Falkenhainer Treffen in Bielefeld. Im Anschluß begab sich der ganze Troß auf den Sportplatz, wo bereits die Tische für die geladenen Gäste gedeckt waren. Es gab Kaffee und Kuchen sowie alkoholfreie Getränke. In der Folge überbrachten Offizielle und einige Gäste Glückwünsche zur 800. Jahrfeier. Da alles in polnischer Sprache stattfand, verstanden wir leider nur das, was uns Günter Capelka übersetzte. Sogar eine Partnergemeinde aus der Oberlausitz hatte eine kleine Delegation gesandt. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung begann der kulturelle Teil. Die Schulkinder führten Tanzdarbietungen vor und verschiedene Chöre sangen ihre Lieder. Höhepunkte des Tages waren noch die Vorführungen der Feuerwehr und das Retten und Bergen von Menschen aus einem verunfallten Auto sowie das Löschen von Bränden mit einem Kleinflugzeug aus der Luft. Ein weiteres Flugzeug kreiste über dem Festplatz und flog höher und höher. Zwei Gleitschirmflieger mit der polnischen und der Europafahne landeten genau in der Mitte des Sportplatzes. Zur Verabschiedung flog das Flugzeug noch im Tiefflug über dem Platz und warf für die Kinder kleine Geschenke ab. Im Anschluß daran erfolgte noch die Auszeichnung verschiedener Sport- und Musikvereine und der Schuldirektorin. Ein in Steingehauener Falke wurde ebenfalls noch versteigert. Während der ganzen Aktionen wurde noch Erbsensuppe aus der Gulaschkanone und Bigosz mit frischem Brot gereicht. Freundliche junge Frauen und Mädchen bedienten die Gäste auch noch mit gegrillten Würstchen und Fleisch. Keiner musste hungern oder gar verdursten. Natürlich fehlte auch der Wodka nicht auf den Tischen. Nach dem offiziellen Programm begann gegen 19 Uhr das Fest unter Sternen. Die Musik lud alle zum Tanz ein. Die Feier haben wir dann gegen 23 Uhr verlassen. Die Musik war noch lange im Dorf zu hören. Die letzten sollen um 4 Uhr nach Hause gegangen sein. Am nächsten Morgen sind wir nach einem kräftigen Frühstück wieder Richtung Chemnitz gestartet. Ich bin dankbar und habe mich sehr gefreut, dass ich die Festlichkeiten in der Heimat bei herrlichstem Sommerwetter miterleben durfte. Sehr schade war es nur, dass so wenige Heimatfreunde dabei waren.

Curt Hoffmann
Louis-Otto-Str.9
09114 Chemnitz



Der Name Falkenhain hat sich in 800 Jahren oft in der Schreibweise geändert. Schüler haben es in eine Ausstellung für die Besucher dargestellt.



Curt Hoffmann und seine Tochter Ingrid Hening rechts und links von Sabine Hanbury.

Harpersdorfer Konfirmations-Jahrgang 1946

Geplant war das Fest der Diamantenen Konfirmation in diesem Jahr zu feiern. Auf meinem Rundbrief sind leider so viele Absagen eingegangen, dass dieser Plan leider nicht verwirklicht werden kann. Gesundheit, große Entfernungen und familiäre Probleme, waren die einleuchtenden Absagen. Es wäre so schön gewesen, es hat nicht sollen sein! Auf diesem Wege herzliche Grüße und alles Gute und beste Gesundheit wünscht allen Heimatfreunden Euer Walter Schröter.

Das Schwenckfelder Denkmal erhielt Besuch aus Amerika

von Jutta Graeve-Wölbling

In der Woche vor Pfingsten besuchten Barbara Simon und ich unsere Heimat. Beim Bummeln durch die Goldberger Innenstadt sprach uns ein Herr an, der sich als Günter Leiser vorstellte, der jetzt seinen Lebensabend in Pilgramsdorf verlebt. Er habe nach dem Tod seiner Frau seine Zelte in Westdeutschland abgebrochen und sei in die Heimat zurückgekehrt. Er habe die polnische Sprache gelernt und heute viele Freunde im Dorf. Und dann kam er auf das Schwenckfelder Denkmal in Harpersdorf zu sprechen. Ende April seien Gisela Bahr und Sara Beyer-Borr aus Amerika nach Harpersdorf gekommen, um das Schwenckfelder Denkmal zu besuchen. Er habe sie hingeführt und die beiden Frauen seien doch traurig gewesen, wie wenig gepflegt es rund um das Denkmal aussah, obwohl die Schwenckfelder in den USA regelmäßig Geld für die Instandhaltung der Anlage nach Harpersdorf geschickt hätten.

Nun hat Günter Leiser die Pflege der Anlage übernommen und wir fahren gemeinsam nach Harpersdorf um uns das anzuse-

hen. Stolz zeigte er uns die angepflanzten Blumen und seine Pläne, die Umrandung wieder in der historischen Form zu gestalten. Leider öffnete der Himmel während

des Besuches seine Schleusen und wir konnten nur unterm Regenschirm uns alles ansehen. Aber es machte uns doch große Freude.



Bild links:

Am Viehweg in Harpersdorf steht das Schwenckfelder Denkmal im Frühlingsblumenschmuck. Günter Leiser zeigte uns leider bei Regen die Anlage. Er erklärte uns, wie das Denkmal früher aussah und berichtete vom Besuch aus Amerika.

Bild: Jutta Graeve



Das Schwenckfelder Denkmal, aufgenommen am 16. Mai von Friedhelm Pfaffe. Bestens in Ordnung, da die Pflege jetzt in den Händen von Günter Leiser liegt. Eingesandt von Walter Schröter, Dornroschenweg 1, W 57039 Erdtebrück.



Bild links:

Kleines Treffen im Mai 2006 am Schwenckfelderdenkmal v. l. n. r. Sarah aus der USA, Dieter Nierlich, Gisela Bartsch, Günter Leiser, Hannchen Klahn und Helmut Klahn. Gisela hatte Blumen mit und sprach in der Kirche ein Gebet. Das Denkmal ist so liebevoll hergerichtet. Günter Leiser hat Erde hingefahren, Blumen gepflanzt und die Steine angestrichen. Prima hast Du das gemacht, Günter! Der Spitzberg grüßte uns auch. Ein schöner Tag.

Bild rechts:

Der Spitzberg vom Denkmal aus aufgenommen.

Eingesandt von Dieter Nierrlich, 6b Rue du Nord, F-68320 Kunheim.



Die Gemeinde Harpersdorf wurde vor 800 Jahren erstmals urkundlich erwähnt. Im letzten Sommer wurde eine Gedenktafel am Bürgermeisteramt aufgestellt, an der auch der deutsche Name des Dorfes mit vermerkt worden ist. Bild von Günter Leiser, Pilgramsdorf, links im Bild.

Eingesandt von Jutta Graeve.

Erinnerungen an Lietel (Hohenliebenthal) und Heun (Johannesthal)

2. Fortsetzung und Ende

Welchem Handwerker hätte mir nicht gern zugeguckt? Ob beim Stellmacher, beim Buchelt-Drechsler oder ei der Geislerschmiede beim Pferdebeschloon. Ai der Tischlerei oder bei Onkel Albert in der Fleescherei und mit ihm beim Viehverloada

am Schenauer Bohnhof. Über di' Verloaderompe aidj Waggon. Das Vieh musste gefüttert und getränkt sein. Baumanns Richard hotte a Fuhrgeschäftl und doa sponnte die Pfarde voa a Viehwein und führ das Vieh voa Bauern zum Verloada. Wenn ich mich richtig erinnere, ging das Vieh aus Schlesien raus in westliche Großstädte.

Doch ja, ei Lietel goabs auch Vereine. Schützenverein, Turnverein, Bloaskappelln und Gesangsvereine. Zum Beispiel, Schützenverein: Beim Schützenfest wurde nach

dem Kirchgang voa der Kirche angetrata und ab ging's mit Musikke uff a Sandberg, später woar de Schießstand bei Weiner Erdmann. Uff der Stroße stand der Weckerbäcker verkaufte Brötchen und Süßigkeiten aus a' Bude. Und de' Fleischer Onkel Albert verkaufte Knoblichwurscht und Würschtl'. Am Abend stand der Schützenkönig fest und trinkend wurde der König begussa. So woar's beim Schützenfestl.

Im Winter goabs ein Lietel so manche Veranstaltung. Der Turnverein, „Frisch, fromm, fröhlich, frei“, hotte eine stoorke Geräteturnriege. Die machta a' Wintervergnügn, im Wintervergnügn. Schauturnen, ein Lientheaterstück, anschließend Tanz. Oder der Moskaboll. Ja ein jeder Verein stellte halt woas uff de' Beene. Nich nur immer arbeiten. Sie kunnta auch feiern.

Was erzähl ich bloß olles? Eigentlich woar ich joa nicht richtig dabei und dennoch kann ich voa Lietel schwärma. Vom Kreis Guldberg und drübernaus vom Oberschlesischen Kohlenpott bis oa die Ostsee.

Im April 1937, fünfzehn Jahre oalt, fing ich in Guldberg am Oberring Fünfzig beim Fleeschermester Geisler Paul oa, das Fleescherhandwerk zu erlernen. Die Lehre drei Jahre bis 1940. Als Lehrlinge erhielta mir kee Geld, hotta aber frei wohnen im Haus und volle Verpflegung. Die Wuche fing am Sunntichabend um 21 Uhr on und ging bis nächsta Sunntich nach im Mittichassa. Dann uff dos Foahrrad, zwanzig Kilometer bis Lietel, Wäsche hultn und abends wieder zurück. Montag frieh vor fünf Uh, uffstiehn, das Friehstück woar fertig. Der Meister teilte ein und mit zwee Auts mit Anhänger wurd von da Dörfern doas Vieh vom Bauern gehoult. Bullen wurd mit ner Blende vor a Auga auch uffte auf die Viehverteilerstelle am Bohnhof getriebe. Und nach der Verteilung zum Schlachthof. Do woar, ihr kennt mirs gleebe, der Tierorzt und machte lebend und nach dem Schlachta Fleschbeschau. Die Schweine wurd zu-

sätzlich vo zwee Mann auf Trichninen untersucht und abgestempelt ins Kühlhaus gehängt. Die nächsta Tage wurde im Geschäftshaus, doos Fleesch uffgehackt und Wurst gemacht. Danach im Laden verkauft. Saubere ständige Lebensmittelüberwachung. Ein jeder von uns musste ein Gesundheitszeugnis vorweisa. Heute? Durch dos Viehholn, koama mir ai viele Dörfer. Röchlitz, Riemberg, Wulfsdorf, Neudorf am Rennweg, Neukirch und und und. Dadurch kannte man einen Großteil vom Kreis Goldberg.

1939 war ein Wirbelsturm bei Goldberg. Am Billerberg? hotte es dicke Beeme umgerissa. Das Getreide woar wie gewalzt. Gearbeitet hab' ich in den Jahren mit den Meistergesellen, Kensche Kurt aus Schönwaldau, Seidel Willi und Kindler Oskar aus Tiefhartmannsdorf. Fischer Erich aus Steinberg, Horadscheck Werner aus Neukirch und Siegfried Böse aus? Nach bestandener Gesellenprüfung ging ich nach Liegnitz in die Fleischerei Wolf Fritz in der Haynauer Straße 22/23. Danach in die Fleischerei Deichsel Oskar Goldberger Straße 60.

Der Russlandfeldzug stand bevor. Vom Krieg werde ich nicht schreiben. Noch vor Beendigung meines 19ten Lebensjahres, wurde ich zum Reichsarbeitsdienst nach Landeshut Liebau eingezogen. Bei der Wehrmachtsausbildung in Liegnitz, Opehlhalbendorf Klosterbrück an der Malapane, in Briek oder Breslau bis Zopten in

Schlesien, immer hin und her, lernt man es kennen. Ja ich bin ein Schlesier. Mit der Heeresflak 298 an die Ostfront. Bis Kriegsende am 8.5.1945. Am 9.5.1945 mit der Einheit in der Tschechoslowakei in amerikanische Gefangenschaft gefahren. Eine Woche danach marschierten wir in russische Gefangenschaft. In Sneim Tschechoslowakei wurden Freiwillige zur Arbeit gesucht. Wir waren 97 Mann, wurden am Bahnhof in der Lockhalle untergebracht. Ein Feldkoch wurde gesucht „hier ich“. Feldküche wurde aufgestellt. Wir bekamen genügend zum kochen. Ein Fleischer wurde gesucht und so kam ich zum schlachten und Wurst machen für die Russen in eine Fleischerei im Ort. Einmal musste ich mit den russischen Offizieren aus einer Bratpfanne mitessen, warum? Vielleicht weil sie angst hatten, vergiftet zu werden? Die Mitgefangenen Kameraden haben Maschinen und Werkzeuge und und Richtung Russland verladen.

In der Fleischerei war der Fleischermeister ein Tscheche. Wir sprachen viel miteinander. So seine menschliche Meinung: „Meine Frau, eine deutsche und unsere drei Kinder wurden jetzt nach dem Kriegsende nach Deutschland abgeschoben. Es wird nicht lange dauern und sie dürfen wieder zurück. Als die Deutschen Truppen 1938 einmarschiert waren, musste ich auch aus dem Sudetenland. Wir Tschechen haben immer mit den Deutschen friedlich miteinander gelebt.“ So seine Meinung.

Und wieder ein Sprung nach der damaligen russischen Republik Aserbaidshon. In Gefangenschaft in den Lagern: Dakesan und Sumgait. Danach kam ich im Februar, März und April 1949 zu einem Kommunistischen Kaderlehrgang nach Baku. Unter den Lehrgangsteilnehmern waren Intelligente, die die russische Sprache lesen und sprechen konnten. Und als nach Wochen das Thema Vertreibung kam, schlugen einige die russische Verfassung auf und zeigten dem Politoffizier, hier steht „der russische Staat wird kein fremdes Land annekieren noch Menschen aus diesen Land vertreiben.“ So etwas sprachen Männer als Gefangene hinter Stacheldraht aus. Am 12.2.1941 eingezogen, am 9 Juni 1949 wurde ich in Friedland entlassen.

Das deutsche Volk muss doch nach dem zweiten Weltkrieg zu wenig deutsche Politiker gehabt haben. Wie sonst ist es möglich, dass ein viertel des deutschen Landes freiwillig abgetreten wurde? Noch weiss ich keine Nation auf der Welt die derartige Politiker hat oder hatte. Die Oder/Neisse Linie ist für mich keine Friedenslinie, sondern eine Vertreibungslinie. Wozu gibt es auf der Welt das Völkerrecht? Ja, ich verstehe die heutige Zeit nicht mehr.

Bruno Seifert
An der Rolle 8
37444 St. Andreasberg

Kauffung

Ich wünsche den Teilnehmern am diesjährigen Ortstreffen in Nürnberg am 26. und 27. August 2006 eine gute und angenehme Anreise. Ich freue mich auf das Wiedersehen sowie auch auf alle Teilnehmer. Mit Heimatgruß,

Walter Ungelenk

Liebe Leisersdorfer,

denkt bitte an unser nächstes Treffen am 02. und 03. September im Hotel Wiesengrund in Dinklage. Am Samstagnachmittag ist um 15.00 Uhr die Besichtigung mit Führung, der vom Heimatverein Dinklage restaurierten Holländer Galeriewindmühle mit Nebengebäuden. Die einzig komplett erhaltene Windmühle im Landkreis Vechta, in Schwede. Danach ist das gemeinsame Kaffee trinken vorgesehen. Für die weitere Planung bitte ich um Eure Anmeldung bis zum 27. August 2006 bei Heinz Haude, Tel. 044 46 - 510 oder bei mir, Tel. 054 91 - 97 53 49. Ich freue mich auf unser Wiedersehen.

Euer *Manfred Kraft*
Jahnstr. 1
49401 Damme.

*Menschen kann man aus der Heimat vertreiben,
doch die Liebe und Verbundenheit zur Heimat nie aus „dem Menschen“.*

Liebe Reichswaldauer,

wie immer, war unsere Zusammenkunft im Gasthaus Freese in Wellie sehr schön, denn wir sind und bleiben Reichswaldauer, vereinnahmen auch gerne Angehörige (durch Heirat usw.). Jeder, der ankam, wurde herzlich begrüßt. Nach dem Mittagessen folgte der offizielle Teil des Tages. Die mir aufgetragenen Grüße an die Anwesenden wurden übermittelt. Nach Bekanntgabe der im letzten Jahr Verstorbenen wurde eine Schweigeminute eingelegt. Die Zeit

verging schnell, bei Kaffee und Kuchen fand jeder seinen Gesprächspartner. Durch Krankheit waren viele verhindert, so waren wir in diesem Jahr nur 23 Personen. Unsere besonderen Grüße gehen heute mit vielen guten Wünschen an alle, die sich zurzeit gesundheitlich nicht ganz wohl fühlen.

Allen noch einen schönen Sommer, herzliche Grüße

Euer *Wilhelm Seifert*
Diekesbreite 17
49536 Lenen



Fröhliches Treffen der Reichswaldauer in Wellie.

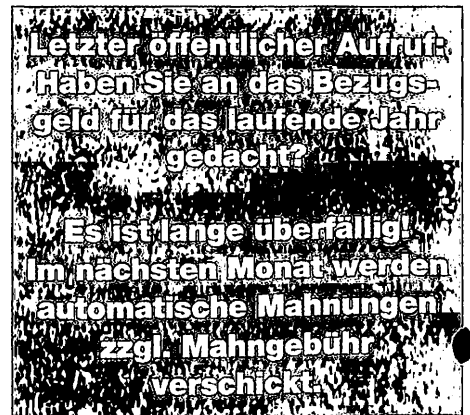


Alter spielt keine Rolle, wenn es um das Heimattreffen geht. So sind auch Alfred Feist, Lenchen Exner, Erwin Härtel und Hilde Exner v. l. gern jedes Jahr dabei.
Eingesandt von Wilhelm Seifert, Diekesbreite 17 in 49536 Lienen.

Liebe Schönwaldauer und Johnsdorfer!

Ich möchte Euch hiermit an unser Heimattreffen am 16.09.2006 im Freiheiter Hof in Osterode erinnern. Falls Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr mich unter Tel. 0552-1235 erreichen.

Euer Gerhard Geisler
Am Katelberg 12
37191 Katlenburg-Lindau



Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 95. Geb. am 17.09.2006 Herrn Herbert BÜRGER, Ring 33, 41065 Mönchengladbach, Rübzahlweg 34

Zum 94. Geb. am 12.09.2006 Herrn Herbert MÜHL, Schmiedestr. 4, 91054 Erlangen-Buckenhof, Eisenstr. 24

Zum 89. Geb. am 14.09.2006 Frau Hanna JANKOWETZ geb. Leukert, Reiflerstr. 26, 91353 Forchheim, Hainbrunnenstr. 21, DRK-Altenwohnheim

Zum 87. Geb. am 25.08.2006 Frau Hanna-Maria LEHMANN geb. Heider, Liegnitzer Str. 38, 63128 Dietzenbach, Barbarossastr. 55

Zum 86. Geb. am 31.08.2006 Frau Inga THOMSEN geb. Wundrack, Reiflerstr. 24, Lebensmittelgeschäft, DK 6000 Kolding, Basagervej 26

Zum 86. Geb. am 16.09.2006 Frau Helene KLOSE geb. Lindner, Kamckestr. 5, 34128 Kassel, Karlsbergstr. 3

Zum 86. Geb. am 20.09.2006 Herrn Heinz-Werner HAMPEL, Liegnitzer Str. 12, 67346 Speyer, Otterstadter Weg 60

Zum 84. Geb. am 13.09.2006 Frau Erika PETT geb. Kögel, Domstr. 5, Brauerei, 50321 Brühl, Hürtherstr. 24

Zum 82. Geb. am 26.08.2006 Frau Ingeborg MENZ geb. Hoffmann, Obertor 3, 74321 Bietigheim-Bissingen, Im Feldle 24

Zum 82. Geb. am 30.08.2006 Frau Käthe PEETZ geb. Lindner, Am Bürgerberg, 22455 Hamburg, Ernst-Mittelbach-Ring 58

Zum 82. Geb. am 16.09.2006 Frau Edith LUTZ geb. Schlüter, 23556 Lübeck, St. Lorenz Nord, Binnenland 10

Zum 82. Geb. am 17.09.2006 Frau Christa KACKERT geb. Kunkel, Mittelstr. 6, 56841 Traben-Trarbach, Wolferweg 32

Zum 82. Geb. am 19.09.2006 Frau Erika KIESEWETTER, Ritterstr. 6, 06408 Preußlitz, Plömnitzer Str. 11

Zum 81. Geb. am 25.08.2006 Herrn Dr. Hans PALLASKE, 83416 Saaldorf, Bahnhofstr. 8

Zum 79. Geb. am 14.09.2006 Frau Friedel GORSKI geb. Czeslick, Obertor u. Domstr. 5, und zum 77. Geb. am 05.09.2006 Herrn Reinhard GORSKI, 19322 Breese, Trift 51

Zum 77. Geb. am 10.09.2006 Herrn Erich GOTTWALD, 04552 Borna, Robert-Koch-Str. 9

Zum 77. Geb. am 15.09.2006 Frau Marianne BEER geb. Kiel, Ehefr. v. Herbert B., Gasth. Deutsches Haus, Ring 51, 41515 Grevenbroich, Fockstr. 21

Zum 77. Geb. am 16.09.2006 Herrn Eberhard NIEKUSCH, 76676 Graben-Neudorf, Molzaustr. 4

Zum 73. Geb. am 07.09.2006 Herrn Willy CONRAD, Ring 12, 70499 Stuttgart, Elchweg 10
Zum 73. Geb. am 14.09.2006 Frau Edith SICKERT geb. Ilner, Ziegelstr. 4, 01877 Birschowswerda, Neustädter Str. 14 b

Zum 71. Geb. am 01.09.2006 Herrn Helmut SEIDEL, Reiflerstr. 25, 24610 Trappenkamp, Gärtner Str. 23

Zum 71. Geb. am 20.09.2006 Frau Barbara SIMON, Liegnitzerstr. 5, 80804 München, Bummstr. 15

Zum 70. Geb. am 05.08.2006 nachtr. Frau Rose-Marie PRZYGOĐDA geb. Lichter, Friedrichstr. 18, 17034 Neubrandenburg, Fohlenwinkel 5

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feiern am 28.08.06 Fieda und Willy CONRAD, in 70499 Stuttgart, Elchweg 10. Wir gratulieren dem Jubelpaar sehr herzlich und wünschen alles Gute, noch viele gemeinsame Jahre.



HAYNAU

Zum 92. Geb. am 17.09.2006 Frau Margarete WENZEL geb. Schwarz, Bahnhofstr. 20, 28201 Bremen, Graudenzer Str. 20

Zum 92. Geb. am 20.09.2006 Frau Margarete BEIER geb. Menzel, Ring 18/verh. Ring 70, Fleisch. Thiel, 06536 Rossla, Lindenstr. 2

Zum 90. Geb. am 15.09.2006 Frau Irmgard POLLOCK, 80995 München, Kristallstr. 17

Zum 89. Geb. am 08.09.2006 Herrn Günter POHL, Bahnhofstr. 16, Schneiderei, 73730 Esslingen, Wickenweg 3

Zum 89. Geb. am 09.09.2006 Frau Hildegard STEIN geb. Matzke, Lübener Str. 2, 53179 Bonn, Utestr. 9

Zum 87. Geb. am 08.09.2006 Frau Ursel JESCHE geb. Milde, Bahnhofstr.+ Peipestr. 8 und zum 87. Geb. am 16.09.2006 Herrn Heinz JESCHE, Peipestr. 5 u. Krane-Matena-Str. 1, 60326 Frankfurt, Frankenallee 357

Zum 86. Geb. am 21.08.2006 Herrn Wilhelm GRÄBNER, Lübnerstr. 9 a, 30173 Hannover, Yvonne Georgi Allee 11

Zum 86. Geb. am 16.09.2006 Herrn Günther HOFFMANN, Ring 66, 70734 Fellbach, Auf der Höhe 1

Zum 85. Geb. am 11.09.2006 Frau Katharina MARFIEWICZ, Ring 8, A 4760 Raab/Österreich, Klosterstr. 237

Zum 83. Geb. am 27.08.2006 Frau Ruth FICKERT geb. Schubert, Burgstr., 66119 Saarbrücken, Lehmkaulweg 48

Zum 83. Geb. am 30.08.2006 Frau Gerda PETERSEN geb. Ernst, Bahnhofstr. u. Bunzlauer Str., 25767 Albersdorf, Friedrichstr. 19A

Zum 83. Geb. am 02.09.2006 Frau Johanna TEPP geb. Hart, Mönchstr. 9, 08066 Zwickau, Kosmonautenstr. 21, Wohnpark

Zum 83. Geb. am 15.09.2006 Frau Rosemarie MEISSEL geb. Preibisch, Lessingstr. 4, Ehe-

GIERSDORF

Zum 82. Geb. am 09.09.2006 Frau Helena REICHLING geb. Brendel, 57399 Kirchhunden, Ruespe 2

GOHLSDORF

Zum 89. Geb. am 10.09.2006 Herrn Rudolf JARETZKE, 52355 Düren Rheinl., Annabergweg 13

Zum 84. Geb. am 18.09.2006 Frau Erna KOBELT, 71540 Murrhard, Fornsbacherstr. 32

Zum 82. Geb. am 19.09.2006 Frau Erna KAUL, 67229 Gerolsheim, Birkenstr. 8

GÖLLSCHAU

Zum 81. Geb. am 22.08.2006 Herrn Horst BÜTTNER, 38444 Wolfsburg, J.-F.-Kennedy-Allee 102

Zum 80. Geb. am 20.09.2006 Herrn Helmut WERNER, 04860 Torgau-Repitz, Haus Nr. 2

Zum 79. Geb. am 11.09.2006 Frau Ruth LÖFLATH geb. Hartmann, 74211 Großgartach, Silcherstr. 6

Zum 78. Geb. am 17.09.2006 Frau Lieselotte DROGOIN geb. Kobelt, 02957 Krauschwitz, Geschw.-Scholl-Str. 168

Zum 76. Geb. am 09.09.2006 Frau Gerda WOICKE geb. Schmidt, 15230 Frankfurt/O., Karl-Marx-Str. 11

Zum 75. Geb. am 30.08.2006 Herrn Heinz KUNERT, 57511 Lüdenscheid, Brandenburger Weg 7

Zum 74. Geb. am 21.08.2006 Frau Ingeborg NAUDITT geb. Nikoleidizig, 04509 Schönwölkau OT Badrina, Weinbergstr. 2

Zum 72. Geb. am 25.08.2006 Herrn Helmut HOFFMANN, Ehem. v. Anni geb. Kühn, 06862 Roßlau/Elbe, Clara-Zetkin-Str. 21



Das Brautpaar FÜLLGARBE

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feiern am 19.08.06 Wilfried und Waltraud FÜLLGRABE, geb. Blümel in 37127 Scheden, Quantzstr. 62. Weiterhin alles erdenklich Gute und noch viele schöne gemeinsame Jahre.

GRÖDITZBERG

Zum 90. Geb. am 15.09.2006 Herrn Josef SCHNEIDER, 42499 Hückeswagen, Schloßfabrik 14

Zum 90. Geb. am 18.09.2006 Frau Friedel LANGE geb. Hirsch, 13187 Berlin, Vesaliusstr. 74

Zum 89. Geb. am 07.09.2006 Herrn Heinz WIELAND, 96450 Coburg, Eigenheimstr. 19

Zum 88. Geb. am 25.08.2006 Frau Gertrud BAUMKIRCH geb. Schröter, 12157 Berlin, Grazer Damm 169

Zum 85. Geb. am 13.09.2006 Frau Käthe SA-MIO geb. Scholz, 59071 Hamm, Julienweg 45

Zum 84. Geb. am 17.09.2006 Herrn Christian BRAUSE, 01723 Wilsdruff, Limbach 33

Zum 83. Geb. am 31.08.2006 Frau Ursula DUNSCH geb. Bunzel, 02708 Löbau, Blumenstr. 14

Zum 81. Geb. am 16.09.2006 Frau Gretel FÖRSTER geb. Bunzel, 31618 Liebenau, Kiebitzstr. 11

Zum 80. Geb. am 04.09.2006 Frau Liesel RICHTER geb. Helbich, 59071 Hamm, Soester Str. 428

Zum 78. Geb. am 29.08.2006 Frau Ingeborg PELZER, 15711 Königswusterhausen, Schenkendorfer Flur 2

Zum 78. Geb. am 03.09.2006 Frau Gertrud SCHWARZ geb. Seliger, 37139 Adelebsen, Weinhöfe 12

Zum 77. Geb. am 25.08.2006 Frau Lisa SCHNEIDER geb. Schramm, 59557 Lippstadt, Lärchenweg 4

Zum 77. Geb. am 18.09.2006 Herrn Hartwig VOSS, 31141 Hildesheim, Luisenweg 12

Zum 75. Geb. am 22.08.2006 Frau Sonja HOFFMANN, 58095 Hagen, Kampstr. 4

Zum 74. Geb. am 04.09.2006 Herrn Ferdinand RENNEN, 59077 Hamm, Buschkamp 10

Zum 74. Geb. am 20.09.2006 Herrn Helmut TEUBER, 59077 Heringen, Buschkamp 2

Zum 71. Geb. am 28.08.2006 Herrn Franz RENNEN, 59077 Hamm, Roggenstr. 12

Zum 71. Geb. am 12.09.2006 Herrn Horst SEMPER, 59609 Anröchte, Espenweg 15

HARPERSDORF

Zum 92. Geb. am 06.09.2006 Frau Else MESCHTER geb. Bayer, auch Reischt, Georgenthal, 49377 Vechta, Gartenstr. 19

Zum 82. Geb. am 24.08.2006 Frau Erna ZÖFGEN geb. Kindler, 59229 Ahlen/Westfalen, Platanenstr. 29

Zum 79. Geb. am 10.09.2006 Frau Wally SCHULENBERG geb. Jakob, 27243 Harpstedt, Holzhausen 16

Zum 79. Geb. am 18.09.2006 Frau Gertrud PÖTHIG, 09669 Frankenberg, Lerchenstr. 19

Zum 78. Geb. am 12.09.2006 Frau Anita NICOLAY geb. Leiser, 51643 Gummersbach, Virchowstr. 21

Zum 77. Geb. am 30.08.2006 Herrn Werner KLEMM, 31324 Edemissen, Stederdorfer Str. 41

Zum 77. Geb. am 30.08.2006 Herrn Hartmut WEHLITZ, Ehem. v. Welly geb. Peisker, 56112 Lahnstein, Am Allerheiligenberg 36

Zum 76. Geb. am 28.08.2006 Herrn Johannes GIELNIK, 16866 Heinrichsfelde-Neustadt

Zum 76. Geb. am 06.09.2006 Frau Brigitte QUELLMELZ geb. Scholz, 51709 Marienheide/Linge, Lindenweg 20

Zum 75. Geb. am 06.09.2006 Frau Renate KRISCHKE, 06502 Thale, Willi-Predel-Ring 31

Zum 75. Geb. am 17.09.2006 Herrn Kurt HOFFMANN, 27243 Kirchseele, Auf dem Bande 23

Zum 74. Geb. am 26.08.2006 Herrn Manfred BEIER, 31147 Hildesheim, Binderstr. 10

Zum 74. Geb. am 13.09.2006 Frau Helga PFAFFE geb. Firl, 51674 Wiehl-Bomig, Breidenbrucher Str. 20

Zum 72. Geb. am 18.09.2006 Herrn Friedhelm PFAFFE, 31157 Sarstedt-Gödringen, Daniel-Giesecke 19

Zum 72. Geb. am 19.09.2006 Herrn Werner PFAFFE, 51674 Wiehl, Breidenbrucher Str. 20

Zum 55. Geb. am 06.09.2006 Frau Brigitte KRAUSE, 49456 Bakum, Büschelerstr. 20

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feiern am 25.08.06 Gerhard und Hedwig Hell, geb. Berges in 51709 Marienheide-Müllenbach, Graf-Albertstr. 11. Wir gratulieren dem Jubelpaar sehr herzlich und wünschen alles Gute, noch viele gemeinsame Jahre und Gottes Segen.



Das Brautpaar WUTTIG

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feiern am 25.08.06 Gerhard und Erika WUTTIG, geb. Volliger in 53129 Bonn, Löschckestr. 1. Wir gratulieren dem Jubelpaar sehr herzlich und wünschen alles Gute, noch viele gemeinsame Jahre und Gottes Segen.

HOCKENAU

Zum 92. Geb. am 27.08.2006 Frau Erna SCHRÖTER geb. Neubarth, 02625 Bautzen, Salvador Allendestr. 65

Zum 86. Geb. am 20.09.2006 Frau Irmgard ABELING geb. Wirth, 49429 Visbek, Stöckerberge 17

Zum 85. Geb. am 14.09.2006 Herrn Erhard KIRSCH, 01676 Hennigsdorf, Gartenstr. 51

Zum 83. Geb. am 30.08.2006 Frau Hilde BUFE geb. Förster, 15562 Rüdersdorf b. Berlin, Puschkinstr. 23

Zum 78. Geb. am 22.08.2006 Herrn Erich MATTAUSCH, 32107 Bad Salzuflen, Pieperweg 9

Zum 70. Geb. am 22.08.2006 Frau Edeltraud SCHOLZ geb. Jäkel, 59514 Welver, Rossbierke 7

HOHENLIEBENTHAL

Zum 94. Geb. am 14.09.2006 Frau Martha BREITER geb. Gottschling, 90447 Nürnberg, Spießstr. 9

Zum 91. Geb. am 23.08.2006 Herrn Heinrich LANGER, 27478 Cuxhaven, Neuer Weg 2

Zum 90. Geb. am 11.09.2006 Frau Martha FELGNER geb. Reich, 91792 Ellingen, Rosental 33

Zum 86. Geb. am 15.09.2006 Frau Else WEIRAUCH geb. Möschter, 02730 Eberswald/Sachsen, Georgswalder Str. 30

Zum 85. Geb. am 06.09.2006 Frau Else RATHMANN geb. Wildner, 37431 Bad Lauterberg, Barbiserstr. 138

Zum 85. Geb. am 14.09.2006 Frau Gerda WOLF geb. Dittrich, 37431 Bad Lauterberg, Zechenstr. 88

Zum 74. Geb. am 12.09.2006 Frau Margarete ZANDER geb. Krain, 49525 Lengerich, Schul-tenstr. 10

Zum 71. Geb. am 16.09.2006 Herrn Werner MÄTZIG, 27478 Cuxhaven, Sandweg 27

Zum 71. Geb. am 16.09.2006 Herrn Werner MÄTZIG, 27478 Cuxhaven, Sandweg 27

JOHNSDORF

Zum 79. Geb. am 26.08.2006 Herrn Helmut RÜFFER, 21635 Jork, Osterladekop 2a

Zum 76. Geb. am 07.09.2006 Herrn Walter WILDE, 49479 Ibbenbüren-Laggenbeck, Hän-selweg 7

KAISERSWALDAU

Zum 80. Geb. am 19.09.2006 Frau Erika EISERMANN geb. Zingel, 37308 Heiligenstadt, Marktstr. 2

Zum 70. Geb. am 30.08.2006 Frau Helga PRESTEL geb. Stannitz, 16352 Schöner Linde, Mühlenbecker Str. 27

Zum 65. Geb. am 10.09.2006 Herrn Rainer THIEL, Gasthaus, 32657 Lemgo, Salzufler Str. 214

KAUFFUNG

Zum 97. Geb. am 25.08.2006 Frau Elly GÄRTNER geb. Stache, Hauptstr. 81, 90473 Nürnberg, Salzbrunner Str. 51

Zum 70. Geb. am 13.09.2006 Frau Marianne KUINKE, 47441 Moers, Bonifatiusstr. 97

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feiern am 11.08.06 Heinz und Monika RENGELING, geb. Friedrich in 56395 Bochoholt, Schulstr. 14. Wir gratulieren dem Jubelpaar sehr herzlich und wünschen alles Gute, noch viele gemeinsame Jahre und Gottes Segen.

KONRADSDORF

Zum 86. Geb. am 28.08.2006 Frau Hildegard HEINRICH, Grüssiggrund, 09623 Kleinbobritzsch/Stdt.Frauenstein, Silbermannweg 15

Zum 83. Geb. am 14.09.2006 Frau Herta BACKES geb. Bunzel, 47929 Grefrath, Goldammerweg 12

Zum 81. Geb. am 02.09.2006 Frau Friedel BAHN, 06124 Halle-Neustadt, Ballenstedter Str. 11

KONRADSWALDAU

Zum 87. Geb. am 15.09.2006 Frau Gretel KEIL geb. Binder, 49525 Lengerich, Niederlengericher Damm 41

Zum 87. Geb. am 18.09.2006 Frau Margarete HEINRICH, 08396 Waldenburg, Grünfeldstr. 13

Zum 87. Geb. am 19.09.2006 Frau Dorothea HAUDE geb. Renger, 33378 Rheda, Elsa-Brandström-Str. 19

Zum 82. Geb. am 15.09.2006 Frau Charlotte TIPPELT geb. Weinhold, 25875 Schobüll, Kaageweg 1

Zum 79. Geb. am 28.08.2006 Frau Ingeborg MERKER geb. Weinhold, 48432 Rheine, Am Kellersberg 13

Zum 78. Geb. am 05.09.2006 Frau Ursula HÖFIG geb. Scholz, Nr. 105, 37445 Walkenried, Wiedigshof 9

Zum 77. Geb. am 24.08.2006 Frau Margarete BECKRÖGE geb. Karge, 27427 Cuxhaven, Dormannstr. 9

Zum 76. Geb. am 10.09.2006 Frau Käthe HASHAGEN geb. Schubert, 27637 Nordholz, Reherweg 22

Zum 76. Geb. am 14.09.2006 Herrn Reinhard SACHS, 33619 Bielefeld, Prenzlauer Str. 13

Zum 74. Geb. am 31.08.2006 Herrn Horst HEINRICH, 09569 Oederan, Durchfahrt 17

Zum 72. Geb. am 22.08.2006 Herrn Theo SAUER, 64287 Darmstadt, Posthorn 2

Zum 72. Geb. am 20.09.2006 Herrn Manfred FEIGE, 33605 Bielefeld, Kösliner-Str. 4

Zum 70. Geb. am 26.08.2006 Herrn Gerhard TROBBIN, Ehem. v. Marianne T. geb. Zobel, 27478 Cuxhaven, Am Möhlendiek 100

KREIBAU

Zum 84. Geb. am 13.09.2006 Frau Gerda SCHUMANN geb. Michael, 01683 Nossen-Deutschenbora, Am Bahnhof 7

Zum 82. Geb. am 30.08.2006 Herrn Rudi ADOLF, 69239 Neckarsteinnach, Hirtweg 63

LEISERSDORF

Zum 92. Geb. am 12.09.2006 Frau Gertrud SCHLAFFGE geb. Krause, Bienen-Krause, 01979 Lauchhammer Ost, Friedenseck 10

Zum 88. Geb. am 05.09.2006 Frau Gertrud BREITZKE geb. Fliegner, 26203 Wardenburg, Renkenweg 104

Zum 84. Geb. am 08.09.2006 Herrn Herbert ASSER, 27777 Ganderkesee, Buchenstr. 1

Zum 83. Geb. am 10.09.2006 Frau Hildegard KRAUS geb. Hornig, 97525 Schwebheim, Grettstadter Weg 6

Zum 81. Geb. am 03.09.2006 Herrn Bodo VIETZE, 35236 Breitenbach, Untere Hardt 10

Zum 81. Geb. am 19.09.2006 Herrn Rudi LAMMERS. Ehem. v. Hilde geb. Becker, 49377 Vechta, Telbrakerstr. 3

Zum 80. Geb. am 08.09.2006 Herrn Günther GERSTMANN, 23562 Lübeck, Gärtnergasse 48

Zum 80. Geb. am 11.09.2006 Frau Hildegard ZIPPEL, Dorfstraße, 04249 Leipzig, Anton-Zickmantel-Str. 13

Zum 78. Geb. am 25.08.2006 Herrn Karl SCHMIDT, 02708 Bellwitz, Alter Schulweg 5

Zum 77. Geb. am 23.08.2006 Frau Anneliese HELLMICH geb. Grondei, 30853 Langenhagen, Irisstr. 10

LOBENDAU

Zum 92. Geb. am 23.08.2006 Herrn Hans WIECZOREK, 23795 Schackendorf, Heukoppel 27

Zum 92. Geb. am 31.08.2006 Frau Ursula RINGELHAN geb. Vetter, 06484 Quedlinburg, Leninstr. 32

Zum 92. Geb. am 18.09.2006 Frau Ida ARLT geb. Scholz, 47652 Weeze, Cyriakusplatz 10

Zum 89. Geb. am 11.09.2006 Frau Erna THIEL geb. Scholz, 58769 Wiblingwerde, Kampstr. 7

Zum 80. Geb. am 08.09.2006 Herrn Rudolf SCHMIDT, 22926 Ahrensburg, Lilienweg 3 B

LUDWIGSDORF

Zum 88. Geb. am 06.09.2006 Frau Erna KLEMM, 02829 Friedersdorf, 116

Zum 86. Geb. am 08.09.2006 Frau Elli SCHOLZ geb. Klemm, 02829 Friedersdorf, 116

Zum 81. Geb. am 24.08.2006 Frau Erna FRANKE geb. Friemelt, 30880 Laatzen, Hildesheimerstr. 544 B

Zum 81. Geb. am 30.08.2006 Frau Selma PANKRATZ geb. Haude, 27478 Cuxhaven, Karkweg 42

Zum 77. Geb. am 17.09.2006 Frau Grete BOHLEN geb. Görlitz, 27478 Cuxhaven, Karkweg 80

Zum 73. Geb. am 09.09.2006 Herrn Franz SAUERMAN, Ehem. v. Hildegard geb. Bauch, 03172 Guben, Leonhard Frank Str. 23

Zum 73. Geb. am 15.09.2006 Frau Hildegard VOLKMANN, 41516 Grevenbroich, Friedrichstr. 100

Zum 72. Geb. am 15.09.2006 Frau Trautel KRIEBEL, 04741 Roßwein, Goldbornstr. 34

Zum 70. Geb. am 27.08.2006 Frau Annemarie REIMANN, 48691 Vreden, Gerhart-Hauptmann-STR. 8

MÄRZDORF

Zum 78. Geb. am 23.08.2006 Frau Rosel PAESKE geb. Kasig, 64395 Brensbach, Am Sportplatz 4

Zum 78. Geb. am 18.09.2006 Frau Herta REINISCH, 02894 Oberreichenbach, Thomas-Müntzer-Str. 22

Zum 74. Geb. am 01.09.2006 Frau Elfriede GOSSRAU geb. Schönfelder, 51519 Odenthal, Michaelshöhe 38

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 87. Geb. am 04.09.2006 Frau Ilse LIETZOW geb. Kobelt, 31141 Hildesheim, Mellinger Str. 29

Zum 81. Geb. am 18.09.2006 Herrn Gerhard SOYKA, auch Haynau, 45289 Essen, Auf dem Loh 35

MODELSDORF

Zum 79. Geb. am 09.09.2006 Herrn Ernst GÜNTHER, 04055 Rückmarsdorf, Alte Dorfstr. 33

Zum 77. Geb. am 07.09.2006 Frau Brigitte EBELING geb. Rinke, 40878 Ratingen, Holbeinstr. 3

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 92. Geb. am 28.08.2006 Frau Georg ANDERS, 06108 Halle/Saale, Rudolf-Breitscheid-Str. 21

Zum 83. Geb. am 26.08.2006 Frau Helene GEBELEIN geb. Leonhard, 21509 Glinde/Hamburg, Papendieker Redder 26

Zum 83. Geb. am 04.09.2006 Frau Frieda RÖSLER geb. Konrad, 28832 Achim/Uesen, Im Hufeisen 16

Zum 81. Geb. am 10.09.2006 Frau Elly LANGE geb. Neumann, 40468 Düsseldorf, Kalkumer Str. 156

Zum 81. Geb. am 19.09.2006 Herrn Gerhard MATZKE, 31789 Hameln-Groß Hilligsfeld, Maschweg 10

Zum 72. Geb. am 10.09.2006 Frau Christa BETTGE geb. Ernst, 39291 Ihleburg, Breiter Weg 24

Zum 70. Geb. am 25.08.2006 Frau Helene WEHLE geb. Feige, 02779 Heinelwalde/Zittau, Am Hang 8, Jferienhof Lauschblick

NEUKIRCHA. K.

Zum 87. Geb. am 25.08.2006 Frau Helene ELBRÄCHTER geb. Fechner, 33613 Bielefeld, Hainteichstr. 53

Zum 84. Geb. am 18.09.2006 Frau Else PREUSSE geb. Hartmann, 19357 Karstädt, Pestalozzistr. 5c

Zum 82. Geb. am 31.08.2006 Frau Margarete REUSCH geb. Förster, 53604 Bad Honnef, Dellenberg 63

Zum 80. Geb. am 15.09.2006 Frau Irmgard BARTSCH geb. Wirth, OT Schönausen, 86836 Untermeitingen, Sudetenstr. 40

Zum 78. Geb. am 20.09.2006 Herrn Wolf BRACK, Siedl. Taschenhof, 07546 Gera, Straße des Bergmanns 67

PETERSDORF B. HAYNAU

Zum 81. Geb. am 27.08.2006 Frau Margarethe BRANDT, Bergstr. 1, 04159 Leipzig-Lützschena, Bahnstraße 13

PILGRAMSDORF

Zum 83. Geb. am 22.08.2006 Frau Erika HOFFMANN geb. Patting, 42899 Remscheid, Stursberger Str. 4

Zum 79. Geb. am 24.08.2006 Herrn Herbert KRISCHKE, 51702 Bergneustadt, Kampstr. 31 c

Zum 75. Geb. am 01.09.2006 Herrn Gerhard SCHOLZ, 51709 Marienheide-Müllenbach, Meisenweg 4

Zum 70. Geb. am 03.09.2006 Frau Käthe WIEGRATZ geb. Reuner, 30827 Garbsen, Osterwalder Str. 55

PROBSTHAIN

Zum 98. Geb. am 08.09.2006 Frau Selma HEIN geb. Hornig, 61231 Bad Nauheim, Lindenstr. 18, Haus Hephata

Zum 93. Geb. am 11.09.2006 Frau Hilde RIEDEL geb. Steinert, 31547 Locom, Münchehagen 362

Zum 85. Geb. am 13.09.2006 Herrn Helm KÄHLERT, 48485 Neuenkirchen, Emsdettener Str. 260

Zum 83. Geb. am 15.09.2006 Frau Maria BRENDEL geb. Nagler, 55116 Mainz, Kirschgarten 3

Zum 81. Geb. am 25.08.2006 Herrn Bruno HÜBNER, 34497 Korbach-Strote, Kampweg 17

Zum 75. Geb. am 10.09.2006 Frau Frieda NEUMANN geb. Tscheuschner, 37412 Herzberg, Dahlienstr. 19

Zum 73. Geb. am 21.08.2006 Frau Erika BITTMANN geb. Steinert, 73734 Esslingen/Neckar, Weilstr. 63

Zum 73. Geb. am 09.09.2006 Frau Gertrud LÖHR geb. Senft, 49525 Lengerich, Karl-Wagenfeld-Str. 8

Zum 72. Geb. am 31.08.2006 Frau Irmgard WITTIG, 01589 Riesa, Franz Mehringstr. 2b

Zum 70. Geb. am 06.09.2006 Frau Erika CORDES geb. Frommhold, 31623 Drakenburg-Taubenweg 3

Zum 70. Geb. am 13.09.2006 Herrn Heinz HAINKE, 31638 Stöckse, Nr. 124

Zum 65. Geb. am 22.08.2006 Frau Helga SCHIRMER geb. Borrmann, 37197 Hattorf, Ohlandstr. 14

REICHWALDAU

Zum 95. Geb. am 31.08.2006 Frau Marta HEINRICH geb. Stumpe, verw. Mescheder.

Neue Anschriften

SCHÖNAU A. K.

DIENST Elisabeth geb. Bittner (Ehefr. v. Paul keine GL), 53123 Bonn, Am Wesselpütz 2, Wilhelmine-Lübke-Haus

KREIBAU

PAWEL Gertrud geb. Schöpf, 49685 Emstek, Brinkstr. 32

RÖVERSDORF

RECK Eva geb. Bella, 21075 Hamburg, Heimfelder Str. 49

SCHÖNWALDAU

KNOBLOCH Günter, 42549 Velbert, Friedrich-Ebert-Str. 228

TIEFHARTMANNSDORF

BRAUNER Thomas (Sohn von Frau Meta Brauner), 31582 Nienburg/Weser, Am Hofe 18

† Unsere Toten †

GOLDBERG

WILLEMSSEN Herta geb. Mätzig, verw. Gottschling (Ring 28), 50374 Erftstadt, Theodor-Fliegener-Str. 7, am 18.07.06, 93 Jahre

HAYNAU

FISCHER Anneliese geb. Seeliger (Schillerstr. 6), 14612 Falkensee, Friedensstr. 3 E, im Pflegeheim, am 20.02.06, 74 Jahre

SCHÖNAU A. K.

ALEXANDER Erika geb. Hertrampf (Hirschberger Str. 11), 13591 Berlin, Spandauer Str. 22, Senioren Centrum Birkenhof, am 1.07.06, 84 Jahre

ADELSDORF

BATH Charlotte geb. Rosemann, 32120 Hiddenhausen, Maschstr. 2, am 25.06.06, 71 Jahre

SCHOLZ Erich, 21629 Neu Wulmstorf, Ernst-Moritz-Armdt-Str. 29, am 29.07.06, 91 Jahre

BIELAU

WALTER Elly (Nr. 12), 96465 Neustadt/Coburg, Sonnebergerstr. 27, AWO Heim, am 10.05.06, 93 Jahre

BISCHDORF

JÜNGLING Paul (Nr. 22), 30175 Hannover, Seniorenheim, Datum unbekannt

SCHOLZ Erich (Nr. 87), 97072 Würzburg, Floraweg 4, am 15.08.1997, 70 Jahre

GEISLER Siegfried, 36110 Schlitz, Auf der Zinn 8, am 21.02.01, 77 Jahren

DOBERSCHAU

SCHEPS Guenter, 59558 Lippstadt, Heidewinkel 15, am 30.04.06, 81 Jahre

GRÖDITZBERG

HOFFMANN Herbert, 58095 Hagen, Kampstr. 4, am 11.03.06, 78 Jahre

WALTER Ludwig (Ehemann v. Gisela Walter geb. Ferber), 53557 Bad Hönigen-Ölsberg, Ringstr. 81, im Mai 2006, 78 Jahre

HITZINGER Walter, 45481 Mülheim/Ruhr, Dillinger Str. 7, Sterbedatum unbekannt

HARPERSDORF

EGGERT Erna geb. Menzel, 57339 Erndtebrück, Birkenweg 44, am 05.07.06, 81 Jahre

HERMSDORF A. K.

VOGT Frieda geb. Heider, 31185 Söhlde, Bockmühlenstr. 15, am 20.07.06, 99 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

KAPNER Gerhard Dr. (Goldberger Str. 3), 28215 Bremen, Kissinger Str. 33, Pastor, am 03.06.06, 91 Jahre

KAUFUNG

MICHAELIS Werner (Ehem. v. Dora geb. Schubert, Hauptstr. 60), 99718 Greußen, Lindenstr. 34, am 18.07.06, 79 Jahre

KLEIN HELMSDORF

HETTIG Helmut, 32791 Lage-Lippe, Auf dem Sande 9, am 20.05.06, 75 Jahre

GRUHN Waltraud (Guhna Schneider), 04229 Leipzig, Alte Str. 43, am 3.05.06, 70 Jahre

KOSENDAU

BÜRCEL Lieselotte geb. Fiebig, 02977 Hoyerswerda, Steinstr. 12a, am 25.06.06, 92 Jahre

LEISERSDORF

RICHTER Erika geb. Zahn, 42719 Solingen, Wittkuller Str. 99, bei Peter Richter, am 29.07.06, 79 Jahre

LOBENDAU

BEER Erna geb. Krause, 61279 Grävenwiesbach, Frankfurterstr. 63, am 31.05.06, 81 Jahre

MÄRZDORF

BARFUSS Grete geb. Seifert (Moschendorf), 28291 Telgte, Starenweg 13, am 12.06.06, 84 Jahre

HÖLLER Frieda geb. Kirsch, 30880 Laatzen, Osterstr. 49, am 2.07.06, 86 Jahre

MODELSDORF

ADAM Hildegard geb. Knoblich, 78087 Mönchweiler, Kronenweg 4, am 17.05.06, 78 Jahre

PROBSTHAIN

LIPS Willi, 22149 Rahlstedt, Rahlstedter Str. 29, Parkresidenz 2012, am 20.06.06, 98 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

ZOBEL Manfred (Ratschin), 33699 Bielefeld, Rollkrugsiedlung 6, am 4.07.06, 70 Jahre

ULBERSDORF

RUDOLPH Margarete geb. Boer (auch Modelsdorf), 16259 Neumädewitz, Dorfstr. 3, am 8.07.06, 95 Jahre

LEMKE Elfriede geb. Börner, 22083 Hamburg, am 19.06.06, 70 Jahre

WITTGENDORF

KESPOHL Helga geb. Sommer, 32825 Blomberg-Cappel, Brüntroper Str. 9, am 9.06.06, 76 Jahre

WOLFSDORF

PAELCHEN Kaethe geb. Neumann, 85411 Hohenkammer, Lärchenstr. 26, am 04.06.06, 84 Jahre

Plötzlich und unerwartet entschlief am 25. Juli 2006 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Oma

Dora Schloms

geb. Gohla

Löwenberg

im Alter von 81 Jahren.

In stiller Trauer

Werner Schloms

Brigitte und Helmut Hey

Matthias und Julia

Alexander und Steffi

und Geschwister

Kirschgarten 41
21031 Hamburg

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 1220, Fax 05 11/9 58 59 58, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de – Erscheinungsweise: Monatlich 1x – am 15. – Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. – Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. – Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. – Bezugsgeld: Jährlich € 36,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. – Konto: Commerzbank 521 955 501 (BLZ 250 400 66) – Christiane Giuliani, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. – Druck: Steppat Druck, Laatzen. – Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. – Manuskripteinsendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. – Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.